

Roter Renner lockt Leute in Massen

Mehr als 100 Bürger wohnen der Übergabe und Einsegnung des neuen Löschfahrzeuges in Gerolstein-Müllenborn bei

Auf große Resonanz ist die Feier rund um die Übergabe und Einsegnung des neuen Feuerwehrfahrzeuges in Müllenborn gestoßen. Trotz schlechten Wetters kamen mehr als 100 Interessierte ans und später ins Gemeindehaus Müllenborn.

Gerolstein-Müllenborn. Nach der Begrüßung der Gäste hoben der stellvertretende Wehrführer Tobias Schäfer, Wehrleiter Karl-Heinz Kunze sowie Bürgermeister Matthias Pauly in ihren Reden hervor, dass mit der Beschaffung des neuen Löschfahrzeuges ein bedeutender, technischer Fortschritt für den Brandschutz und die technische Hilfeleistung in Müllenborn und Umgebung erzielt worden sei.

Weiterhin wurde herausgestellt, wie wichtig es sei, in den Dörfern ein funktionierendes

Feuerwehrwesen aufrechtzuerhalten. Die Beschaffung moderner Technik und Ausstattung sowie eine solide Ausbildung seien von grundlegender Bedeutung, um die Wehr funktionstüchtig zu halten.

Gottes Segen für die künftigen Einsätze und eine gesunde und glückliche Heimkehr aus allen Einsätzen wünschte Pfarrer Pius Krämer den Müllenborner Wehrleuten. In seiner Ansprache richtete er sein Augenmerk auf die seelischen und körperlichen Belastungen, die den Feuerwehrleuten abverlangt würden, wenn sie schlimme Einsätze absolvieren müssten. Sich einer derartigen Situation zu stellen und seinem Nächsten beizustehen, sei Ausdruck christlicher Nächstenliebe und der Fürsorge für seine Mitmenschen.

Umrahmt wurde die Feier

durch musikalische Darbietungen der „Freunde der Blasmusik“. Nach Abschluss des offiziellen Teils der Feier nutzten noch viele

Gäste die Gelegenheit, das Fahrzeug mit all den technischen Einrichtungen eingehend zu begutachten. Die Müllenborner Feuerwehrleute erläuterten die Einsatzmöglichkeiten und beantworteten die vielen Fragen der interessierten Gäste.



Der Stolz der Müllenborner Wehr: das neue Löschfahrzeug, das Pfarrer Pius Krämer vor rund 100 interessierten Gästen einsegnet. FOTO: RATHAUS GEROLSTEIN